

GEMEINDEFINANZEN

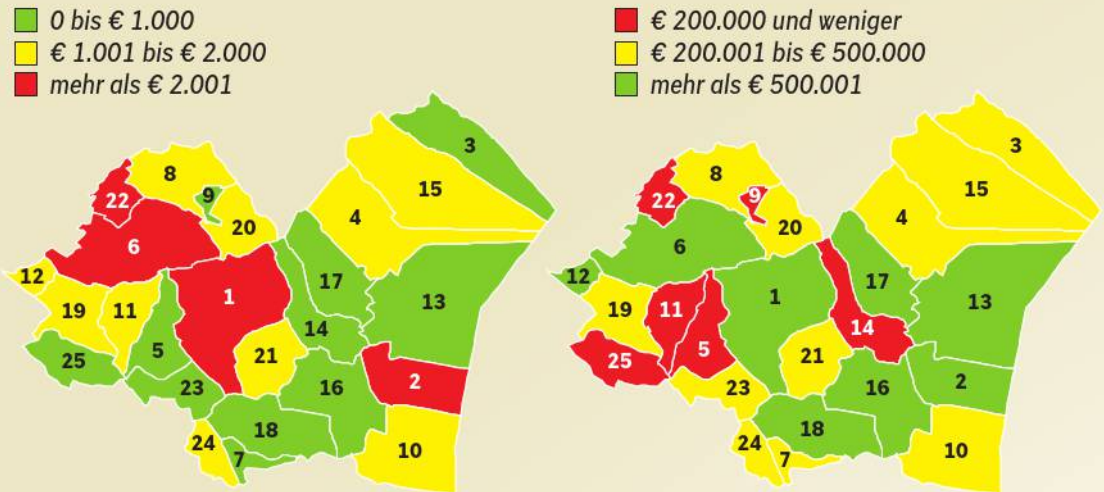
Schuldenstand sank deutlich

BEZIRK Nachdem im Jahr 2020 die „freien Finanzspitzen“, also die Beträge, die den Gemeinden effektiv zum Wirtschaften übrigbleiben, deutlich zurückgingen, folgte heuer eine deutliche Erhöhung. Ingesamt klappte im Bezirk mit Ende 2020 ein Minus von knapp 500.000 Euro in der Statistik, Ende 2021 stand bereits ein gleich hohes Plus in der Bilanz. Die Gemeinden bauten zudem im letzten Jahr viele Schulden der Corona-Jahre wieder ab.

Die gegenteilige Entwicklung lässt sich bei der Pro-Kopf-Verschuldung beobachten. Hier sank im Vorjahr die Schuldenlast, die statistisch gesehen jeder Bewohner des Bezirks zu stemmen hat, um 900 Euro auf etwa 3.000 Euro. Gründe dafür sind etwa die guten Tourismuszahlen im Vorjahr und der Aufschwung am Wirtschaftsstandort und am Arbeitsmarkt nach dem Krisenjahr 2020. Langzeitvergleiche sind wegen geänderter Berechnungsmethode kaum möglich.

Am besten stehen bei der freien Finanzspitze die Gemeinden Neufeld (977.533 Euro) und St. Margarethen (935.692 Euro) da. Schlechter schaut es dagegen etwa in Großhöflein aus, wo nur 27.144 Euro unterm Strich stehen. Durchwachsen auch der Finanzbericht in Wimpassing: Platz drei der geringsten Finanzspritze und die zweithöchste Schuldenquote pro Kopf im Bezirk bedeuten nicht gerade viel finanziellen Spielraum. „Schulden-Kaiser“ im Bezirk ist Rust mit 3.052 Euro. Dort betont man stets, dass man zwar Schulden, aber auch genügend Vermögenswerte hat. Zudem hat Rust die Pro-Kopf-Verschuldung im Vergleich zum Vorjahr um etwa 900 Euro reduziert — ebenfalls Platz eins.

Finanzübersicht im Bezirk Eisenstadt



Pro Kopf-Verschuldung*

Gemeinde	2021	2020
1 Eisenstadt	€ 2.388	€ 2.406
2 Rust	€ 3.052	€ 3.958
3 Breitenbrunn	€ 204	€ 252
4 Donnerskirchen	€ 1.907	€ 2.035
5 Großhöflein	€ 916	€ 1.068
6 Hornstein	€ 2.165	€ 1.792
7 Klingenbach	€ 223	€ 278
8 Leithaprodersdorf	€ 1.224	€ 1.372
9 Loretto	€ 32	€ 76
10 Mörbisch	€ 1.417	€ 1.463
11 Müllendorf	€ 1.708	€ 1.832
12 Neufeld	€ 1.123	€ 1.213
13 Oggau	€ 872	€ 951
14 Oslip	€ 995	€ 147
15 Purbach	€ 1.962	€ 2.325
16 Sankt Margarethen	€ 908	€ 897
17 Schützen	€ 495	€ 429
18 Siegendorf	€ 693	€ 749
19 Steinbrunn	€ 1.510	€ 837
20 Stotzing	€ 2.000	€ 1.686
21 Trausdorf	€ 1.664	€ 1.805
22 Wimpassing	€ 2.212	€ 2.721
23 Wulkaprodersdorf	€ 449	€ 506
24 Zagersdorf	€ 1.321	€ 1.321
25 Zillingtal	€ 239	€ 477
Bezirk Eisenstadt-Umg.	€ 1.571	€ 1.602

Freie Finanzspitze**

Gemeinde	2021	2020
1 Eisenstadt	€ 523.638	€ -2.278.133
2 Rust	€ 526.638	€ -502.281
3 Breitenbrunn	€ 372.037	€ 25.175
4 Donnerskirchen	€ 378.228	€ -168.944
5 Großhöflein	€ 27.144	€ 143.434
6 Hornstein	€ 626.418	€ -968.916
7 Klingenbach	€ 301.754	€ 105.573
8 Leithaprodersdorf	€ 370.391	€ 135.090
9 Loretto	€ 152.525	€ -6.584
10 Mörbisch	€ 367.707	€ -29.789
11 Müllendorf	€ 66.640	€ -67.823
12 Neufeld	€ 977.573	€ 507.323
13 Oggau	€ 501.572	€ 53.563
14 Oslip	€ 110.612	€ -364.083
15 Purbach	€ 218.476	€ -350.328
16 Sankt Margarethen	€ 935.692	€ 302.001
17 Schützen	€ 584.207	€ 52.042
18 Siegendorf	€ 719.117	€ 476.125
19 Steinbrunn	€ 403.309	€ 452.235
20 Stotzing	€ 359.574	€ 124.784
21 Trausdorf	€ 402.682	€ 234.306
22 Wimpassing	€ 67.114	€ -116.218
23 Wulkaprodersdorf	€ 405.809	€ -11.855
24 Zagersdorf	€ 203.728	€ 133.954
25 Zillingtal	€ 198.381	€ -481.133
Bezirk Eisenstadt-Umg.	€ -25.99.482	€ 12.400.525

*Stichtag jeweils am 31.12.

**Die Freie Finanzspitze wird berechnet, indem von den laufenden Erträgen die laufenden Ausgaben abgezogen werden.

Quelle: Land Burgenland, Gemeindefinanzstatistik 2021 & 2020; Grafik: Gastegger

Schützen, was wichtig ist.

Die rasant steigenden Preise wirken sich auf das Leben der Burgenländer:innen aus. Herbert Kaiser, Landesdirektor Burgenland von UNIQA Österreich, erklärt, was das für die Menschen und ihre Versicherungen bedeutet, worauf zu achten ist und was man tun sollte, wenn es finanziell knapp wird.



Herbert Kaiser / Landesdirektor Burgenland

Herr Kaiser, die monatliche Inflation ist derzeit so hoch wie zuletzt vor 70 Jahren. Wird sich die Teuerung auch auf die Versicherungen auswirken?

Herbert Kaiser: Die größten Treiber der Teuerung sind die Haushaltsenergie und die Treibstoffpreise, doch die Preissteigerungen schlagen beinahe schon überall durch. Im kommenden Jahr wird das – etwas zeitverzögert – auch bei Versicherungen zu spüren sein.

Weshalb ist es nötig, die Prämien zu erhöhen?

Herbert Kaiser: Die Prämien werden gemäß den zugrundeliegenden Indizes, wie dem Verbraucherpreisindex oder dem Baukostenindex, angepasst. Eine wichtige Rolle spielen die tatsächlichen Schadenskosten, die wir in den Berechnungen im Sinne unserer Kund:innen unbedingt berücksichtigen müssen. Denn, wenn es aufgrund eines versicherten Schadens zu Reparaturen oder Neuanschaffungen kommt, sind diese derzeit um einiges teurer als noch vor einem Jahr beziehungsweise als sie es bei Abschluss der Versicherung gewesen wären.

Was bedeutet das für die Kund:innen?

Herbert Kaiser: Die Versicherungssummen sollen unbedingt überprüft werden – ganz besonders im Bereich der Eigenheim- und Haushaltsversicherung. Seit Beginn der Pandemie haben viele in ihr Zuhause investiert. Die Frage, die sich jeder stellen sollte, ist: Wieviel würde es kosten, wenn ich mein Haus jetzt neu bauen müsste? Bei einem größeren Schaden besteht aufgrund der steigenden Kosten die Gefahr, dass die Wiederherstellung heute weit mehr kostet als die vereinbarte Versicherungssumme. Unsere Berater:innen unterstützen gerne bei der Analyse, um eine Unterversicherung auszuschließen.

Und was, wenn das Geld knapp wird?

Herbert Kaiser: Die eigenen Finanzen im Blick zu haben ist wichtig – dazu zählen auch Versicherungen. In der Regel werden sie abgeschlossen, um das zu schützen, was einem wichtig ist und damit das Risiko nicht auf den eigenen Schultern lastet. Sehr oft geht es dabei nicht nur um die eigene, sondern auch um die finanzielle Absicherung der Familie. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, auf die individuelle finanzielle Situation einzugehen. Um hier die richtige Lösung zu finden, ist eine kompetente Beratung sehr wichtig.

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass wir im gesamten Burgenland laufend auf der Suche nach neuen Talenten für die Beratung sind.



Jetzt bewerben
auf [uniqa.at](https://www.uniqa.at)

Wir sind rund um die Uhr für Sie da:

Ihre Beraterin oder Ihr Berater persönlich,
am Telefon oder per E-Mail.
Unser Kundenservice unter +43 50677-670.
Via myUNIQA App und www.myuniqa.at